

**Presseinformation**

5 Euro kosten einfachste Schutzmaßnahmen

TERRA TECH und seine weltweiten Partner engagieren sich im Kampf gegen das Corona-Virus / Unterstützung dringend benötigt / schlechte Gesundheitsversorgung als Risiko

Marburg / 26.03.2020: Kontaktverbote, Schulschließungen und Reisebeschränkungen, das Corona-Virus hält Deutschland und die Welt in Atem. „Aber trotz aller Widrigkeiten, unsere Projektarbeit geht natürlich weiter,“ berichtet Projektleiter Frank Beutell. Wie die meisten TERRA TECH Mitarbeiter arbeitet auch er derzeit aus dem Homeoffice heraus. So schützt sich das Team in Deutschland und stellt zugleich sicher, dass es den Menschen in seinen Projektländern weiterhin helfen kann. „Denn diese Hilfe ist dringend nötig,“ beschreibt Beutell. „Neben den täglichen Herausforderungen, vor die die Menschen in unseren Projektländern gestellt werden, gehören auch viele aufgrund schlechter medizinischer Versorgung zu Risikogruppen.“

Aus den Projektländern kommen derzeit sehr unterschiedliche Informationen zur Auswirkung der Corona-Situation. „In einigen Regionen gibt es kaum Auswirkungen, in anderen Ländern bereiten sich unsere Partner mit sehr konkreten Maßnahmen vor,“ so Beutell. Wie beispielsweise in Sierra Leone. Dort führt SEND, der lokale Partner, Aufklärungskampagnen zu Themen wie Hygiene und Verbreitung des Virus durch. Die Aufklärungsarbeit ist besonders in ländlichen Gemeinden wichtig, denn die Menschen dort bekommen Nachrichten erst viel später mit. Darüber hinaus wird die Verteilung von Eimern und Seife vorbereitet. „Gerade einmal fünf Euro kostet diese recht einfache Maßnahme, die Händewaschen ermöglicht und somit einen wichtigen Schutz bietet,“ so Beutell. Ein großes Problem stellt allerdings die schlechte Gesundheitsinfrastruktur dar. „Viele Krankenhäuser sind nur unzureichend ausgestattet. Bisher gibt es offensichtlich nicht einmal die Gerätschaften, das Virus als solches nachzuweisen.“ Dies birgt im Falle eines Ausbruchs hohe Risiken.

Auch in Nepal ist die Gesundheitsinfrastruktur vergleichsweise schlecht. Außerhalb der Städte gibt es meist nur noch Basisgesundheitsstationen, in den Krankenschwestern das einzige medizinische Personal sind. „Unser Partner International Nepal Fellowship (INF) bereitet sich in seinen Krankenhäusern in Pokhara, Nepalgunj und Surkhet auf eine mögliche Ausbreitung vor. Außerdem kooperiert INF eng mit den Behörden,“ so Beutell. So wurden zehn Ärzten und Pflegekräften benannt, die im Falle eines Ausbruchs in anderen Krankenhäusern aushelfen können. Zudem stellt INF Rettungswagen sowie weitere Fahrzeuge mit Fahrern für die behördlichen Covid-19 Maßnahmen bereit. Bereits in der letzten Woche wurden Desinfektionsmittel und Schutzanzüge an das staatliche Gesundheitssystem übergeben und in den eigenen Kliniken verteilt. „Der Mangel an chirurgischen Masken und anderen Masken im Land ist sehr offensichtlich,“ beschreibt Beutell. Daher hat INF in seinen Einrichtung mit der Produktion von Stoffmasken und Händedesinfektionsmittel für Mitarbeiter und stationäre Patienten begonnen. „Auch auf medialer Ebene wird ein wichtiger Beitrag geleistet,“ berichtet Beutell. „INF hat die Hälfte des eigenen Kommunikationsteams abgestellt.“ Die Medienleute erstellen die Gesundheitshinweise für öffentliche Stellen und informieren die Öffentlichkeit mittels Internet und Sozialer Medien. Verlässliche Informationen sind wichtig, da es derzeit wie in Deutschland Ausgangsbeschränkungen gibt.

Corona-Nothilfe – Damit die dringend benötigte Hilfe vor Ort ausgeweitet werden kann, bittet TERRA TECH um Spenden. Hierzu hat die Organisation ein Spendenkonto eingerichtet:

Stichwort: **Corona-Nothilfe**

IBAN: DE46 5335 0000 0000 0444 40 (Sparkasse Marburg-Biedenkopf)

Gemeinsamer Einsatzfall vom Bündnis Aktion Deutschland Hilft - TERRA TECH beteiligt sich am Einsatzfall von Aktion Deutschland Hilft. Das Bündnis ruft zu Spenden auf:

Stichwort: **Corona-Nothilfe weltweit**

IBAN: DE62 3702 0500 0000 1020 30 (Bank für Sozialwirtschaft)

Interviewpartner

Bei Bedarf können wir Ihnen Deutsch sprechende Interviewpartner in Sierra Leone und Nepal vermitteln.

Kurzprofil

Der gemeinnützige Verein TERRA TECH e.V. führt seit 1986 weltweit Projekte der Humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit durch. Das Spektrum reicht von klassischer Nothilfe (Nahrungsmittel, Medikamente) über den Wiederaufbau (Schulen, Gesundheitseinrichtungen) bis hin zu langfristigen Entwicklungsprojekten (landwirtschaftliche Projekte, Trainings- und Fortbildungsmaßnahmen). Dabei arbeiten wir stets mit lokalen Partnern zusammen, die die Expertise für die Durchführung haben.

Unseren Personaleinsatz versuchen wir gering zu halten (Kurzzeitexperten, Projektkoordinatoren). Wir finanzieren uns aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen sowie Zuschüssen von öffentlichen Gebern (BMZ, Auswärtiges Amt) und Stiftungen.

TERRA TECH ist Mitglied im DPWV (LV Hessen) und über diesen bei der Aktion Deutschland Hilft, außerdem bei VENRO und dem EPN (Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen).

Kontakt

TERRA TECH Förderprojekte e.V.
Zeppelinstraße 29
D-35039 Marburg
Tel.: 06421/9995990
Fax.: 06421/9995991
info@terratech-ngo.de
www.terratech-ngo.de